Von: Schmidt Christiane
Gesendet: Montag, 21. August 2023 10:43
An: Hartung Benjamin
Betreff: AW: Beteiligung, Anhörung und Protokoll 18. Juli 2023 Beratungskreis
Nahverkehrsplan der Stadt Fürth [323]

Sehr geehrter Herr Hartung,

vielen Dank für das Zusenden der Unterlagen!

Bezüglich der Vorschläge zur weiteren Handhabung des Kartenverkaufes in den Bussen hier meine Einschätzung:

Meines Erachtens ist es nicht sinnvoll, innerhalb der nächsten Jahre komplett darauf umzustellen, dass Fahrkarten im Bus nur noch elektronisch erhältlich sind. Ich verstehe das Anliegen der infra sehr wohl. Das Personal ist knapp und die Kartenverkäufe im Bus kosten Zeit. Allerdings würden durch die Abschaffung des Kartenverkaufs auch viele ältere Menschen als Fahrgäste wegfallen. Ich fahre selbst oft mit den Bussen und erlebe hier viele ältere Menschen, die die Fahrkarten beim Busfahrer kaufen. Die demografische Entwicklung macht auch in Fürth nicht halt und im Stadtgebiet leben immer mehr Menschen über 85 Jahren. Diese Gruppe steigt von 2017 bis 2030 um 60% an – von 3.000 auf 4.800 Personen. Für sie sind aber häufig weder Verkaufsstellen noch Schulungen eine Lösung. Die Verkaufsstellen sind leider nicht so dicht verbreitet, dass sie mit kurzen Wegen erreichbar wären und viele Hochaltrige haben Gehprobleme und sind mit Rollator unterwegs. Hier ist der Weg zur Bushaltestelle alleine bereits eine große Anstrengung.

Schulungen sind nur dann sinnvoll, wenn ein entsprechendes Smartphone vorhanden ist, mit dem die betreffende Person auch umgehen kann. Das ist leider in dieser Altersgruppe nicht sehr verbreitet. Doch auch bei Vorhandensein eines Smartphones benötigen aus meiner Erfahrung die meisten Menschen dieser Altersgruppe für eine nutzbare Lernerfahrung eine eins-zu-eins- Betreuung und das ist sehr aufwändig.

Mir ist klar, dass die Umstellung auf elektronischen Fahrtenverkauf im Bus kommen wird, aber ich plädiere ausdrücklich dafür, über einen Zeitraum von ca. 10 Jahren beides anzubieten (elektronische Fahrkartenausgabe und Fahrkartenverkauf bei Busfahrer/in). So können die derzeitigen Hochaltrigen die Busse weiter nutzen und ich gehe davon aus, dass dann für die Nachfolgenden das Angebot eines elektronischen Kartenverkaufs problemlos nutzbar ist.

Gibt es bereits einen Termin für ein weiteres Treffen des Beraterkreises?

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Schmidt

Seniorenbeauftragte

fübs – Fürther Fachstelle für Seniorinnen und Senioren und die Belange von Menschen mit Behinderung

Alexanderstraße 9

90762 Fürth

www.fuerth-bewegt.de

www.reif-fuers-leben.de